

Zeit:

4. Oktober 2015

11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort:

Dorothee-Sölle-Haus

Königstraße 54

22767 Hamburg

7 Minuten Fußweg vom Bahnhof Altona

Teilnehmerbeitrag incl. Imbiss:

20 Euro / ermäßigt 10 Euro

Anmeldung:

Evangelische Akademie /

Büro Hamburg

Königstraße 54

22767 Hamburg

e-kultur@akademie.nordkirche.de

Telefon 040 / 30620-1452

Veranstalter:

Evangelische Akademie

der Nordkirche, Büro Hamburg

Diakonie und Bildung im

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost



Evangelische Akademie
der Nordkirche
Büro Hamburg



Layout: Marlise Appel - Foto: PresseBildverlag Schirmer / DHM, Berlin

»Vorwärts –
und nicht
vergessen...«

Opposition
+ Institution

Befreiung + Macht
Teilhabe + Berufsverbot
Demokratie + Staat
Sozialismus + Kapitalismus
Scheitern + Erfolg

In diesen Spannungsfeldern lebten und arbeiteten seit dem Aufbruch von 1968 viele Linke in allen gesellschaftlichen Bereichen und Institutionen. Das führte zu heftigen Auseinandersetzungen auch in der Kirche, deren Ursprung und Auftrag viel mit Freiheit, wenig mit Institution zu tun haben.

All die großen und kleinen Kämpfe entzündeten sich u.a. an weltgeschichtliche Entwicklungen (Vietnamkrieg, Kalter Krieg, Befreiungskämpfe in Afrika, Süd- und Mittelamerika). Die Protestierenden suchten dabei die Konfrontation mit imperialen Machtinteressen. Und sie konfrontierten sich und die Gesellschaft mit dem durch Auschwitz markierten Bruch in der deutschen und europäischen Geschichte.

Viele Christinnen und Christen fanden – unbenommen ihrer Nähe oder Distanz zum »real existierenden Sozialismus« – produktive Anknüpfungspunkte an Freiheitstraditionen, marxistische Analysen und kommunistischen Utopien. In alledem entdeckten und erarbeiteten sie neue Zugänge zur »Großen Erzählung« vom Shalom in der Bibel, stritten in und um Theologie und Kirche.

Doch was bedeutet es für die eigenen Überzeugungen, wenn befreiende Bewegungen zu Institutionen und Herrschaftssystemen werden? Wo und wie kann die selbstkritische Reflektion eigener Fehler und Niederlagen produktive Kraft entwickeln?

Mit Thesen und Fragen, Kritik und Selbstkritik, Streit und Respekt wollen wir uns um das Thema bemühen.

Anlass dieses Symposiums ist die Verabschiedung von Ulrich Hentschel nach 40jähriger Arbeit als Pastor. Einige seiner Zeitgenossen und Weggefährten werden aus sehr unterschiedlichen Perspektiven die Debatten inspirieren.

4. Oktober 2015

Programm

11.00 Uhr // Ankommen bei Kaffee + Tee

11.30 Uhr // Begrüßung + Einführung

11.45 Uhr // Dick Boer, Amsterdam:
Die Große Erzählung vom Shalom als Idee und Ursprung der Kirche – die Institution als Instrument der Bändigung und Konformisierung der Idee

12.30 Uhr // Fulbert Steffensky + Käthe Stäcker:
Was bedeuten Institutionen in einer Gesellschaft? Was heißt es, um die Institution und gleichermaßen in ihr zu streiten?

13.30 Uhr // Mittagspause

14 Uhr // Hannes Heer:
Der Aufstand. Überlegungen zur Dialektik von Utopie + Institution, Aufklärung + Gewalt

14 Uhr // Christian Gefert:
Aufklärung + Institution Kirche – ein Widerspruch?

15.00 Uhr // Kaffee

15.15 Uhr // Ulrich Hentschel:
Auf einem schmalen Grat – Reflektionen eines linken Pastors über die Zumutungen von Freiheit und Kirche

16.00 Uhr // Debatte:
Lob + Preis des Widerspruchs

17.00 Uhr // Finito

Leitung // Theo Christiansen + Dr. Jörg Herrmann